

Bezugspreis: 3 Markten (einschl. Porto) pro
 60 Bl., monatlich **RM. 1.80**
 nach unten absteigenden Stufen im Quart bezahlt monatlich
 60 Bl., vierteljährlich **RM. 1.80**, nach dem Posttagen monatlich
 60 Bl., vierteljährlich **RM. 1.75** ohne Porto.
 Der General-Abnehmer erhält täglich mittags mit Ausnahme bei
 Sonntagen und Feiertagen.

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: **Fierstunden, Kochbrunnengeister, Der Landwirt, Nassauer Leben und Wiesbadener Frauenspiegel.**

grauwspiegel.

Montag, den 10. Mai 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Der Sohn des Grifultans.

Die Jungfrau von Orléans.

Die Einkommensteuer in Frankreich.

Gerüchte vom Selbstmord.

Konstantinopel, 10. Mai. Unkontrollierbare, wahrscheinlich übertriebene Gerüchte wogten von einer Misstimmung zwischen dem Sultan und dem jungtürkischen Komitee wissen. Der Generalfissimud Scheffet Pascha habe wegen dieser Misstimmung intervenieren müssen, da der Sultan gewisse Eventualitäten angebroht habe. Infolgedessen soll auch Scheffet Pascha die früher gemeldete Rundgebung, nach welcher die Armee alle Beziehungen zum jungtürkischen Komitee gelöst hätte, veröffentlicht haben.

Königliche Schaufpiele.

Sonntag: „Lohengrin“.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Nur der Name Caruso vermochte bislang eine solche Anziehungskraft ausüben, wie wir sie seit Tagen bei dem in Aussicht gestellten einmaligen Gastspiel des Herrn Charles Dalmorès beobachten konnten. Nach den glänzenden Erfolgen, die dieser große Künstler im letzten September hier errungen, sah man in Kunstkreisen seinem „Lohengrin“ mit sicherster Erwartung entgegen. Die äußere Signatur des alten untergriechischen Abends war ein — trotz der außergewöhnlich hohen Preise — bis auf den letzten Raum ausverkauftes Haus, die künstlerische Bedeutung — ein Ereignis.

Herr Daimores ist nicht nur allein einer der wenigen hervorragenden Gesbtenöre, die über ein selten ausgeglichenes, fräftigstündendes, strahlendes Organ verfügen, er ist mehr: er ist eine begnadete Künstlernatur, die in der feinstnigsten Weise ihre phänomenale Gestaltungsraft, ihre reiche Phantasie und ihr innerstes Können offenbart. Seine Gesangsweise steht auf höchster Stufe: der Tonansatz liegt vorne; weich, klingend; die Tonbildung edel, vornehm, der Ton selbst ruhig, gleichmäßig und von bewunderungswürdiger Stetigkeit; die Tonverbindung elegant, geschmeidig, der Registerwechsel verbläffend leicht und die vollkommene Oekonomie des Atems unvergleichlich. Seine deutsche Aussprache, die nichts des Ausländers verrät, ist forstlich; die Konsonanten scharf und wie gestochen, die Vokalsätze ein phantastisches Kunststück. Dazu noch ein musikalisches Charakterisierungsvermögen, eine Ungleichheit der Farben und eine Stetigkeit in der Schattierung, wie wir sie nur bei einem Künstler von höchster Intelligenz und souveräner Beherrschung des gesamten gesanglichen und geistigen Gebietes antreffen.

Wenn es wahr ist, daß Kunst die technisch vollendete Wiedergabe seelischer Eindrücke und Empfindungen und, daß wer erst den Anfang

„Der Sultan willt, Suleika schwärzt und
zigt sich gänzlich abgeneigt.“ Der Modernismus
der Türkei, der auch den islamitischen Frauen
mehr europäische Sitten gewöhnen sollte, ist
bereits wieder im Verfall. Der neue Sultan
hat durch den Polizeiminister eine strenge Ver-
ordnung erlassen, daß die türkischen Frauen auf
der Straße wieder tief verschleiert gehen und in
ihrer Kleidung den alttürkischen Vorschriften fol-
gen sollen. Suleika, die ihre Freude bereits am
Saphir und an der homigollen Jade hatte, ist
pfort gänzlich abgeneigt, auf die Barriere und
ihrer Mode zu verzichten, aber sie wird dem
Willen des Sultans doch gehorchen müssen. Die
Einstimmung der alttürkischen Bevölkerung hat in
efflossener Woche wieder Oberwasser bekommen,
daß in jeder Beziehung darauf Rücksicht genom-
men werden muß. Die Islamiten sehen in der
angstigen Umwälzung eine Verletzung des Koran
und verlangen, daß der Islam als Staatsreligion
klart werde. Dagegen erheben aber die Slawen
und Griechen Widerspruch. Die Schwierigkeiten
der türkischen Regierung sind im fortwährenden
Wachsthum begriffen, und die Kämpfe können, wie

voranzutreiben war, noch nicht als beendet geltend gemacht werden kann. Die Lage in Anatolien ist sehr besorgniserregend geworden. Ein Armeekorps will nach Konstantinopel gegen die Jungtürken ziehen. Ein Adonifenanversammlung verlangte Autonomie für Albanien und Mazedonien, bei Ablehnung wiederum den Sultan Abdul Hamid befreien, der die jenen Ländern die Selbstverwaltung bereits zugesagt hatte. Die Haltung der Griechen in Epirus gibt zu Bedenken Anlaß. Als Kemat hat 50 000 Grasgewehre angekauft und bereitet eine Bewegung gegen die Jungtürken vor. Anstatt der Freiheit eine Stätte zu gewöhnen griffen die jungtürkischen Machthaber zu reaktionären Maßnahmen. Die Pressefreiheit wurde aufgehoben, die früheren Pressegesetze wurden verschärft und sogar die Vorgesur der Zeitungen wurde eingeführt, damit keine Nachrichten über die Christenmerde in Armenien durchdringen. Die Verhältnisse in der Türkei haben sich keineswegs in ruhiger Weise gehalten. Es ist wohl begreiflich, daß der deutsche Generaloberst von der Koltschowa, dem der Sultan wünschte, er möge das Amt des Großwesirs übernehmen, sich gänzlich abgelehnt zeigte. In der Proklamation des neuen Sultans ist sehr viel vom Scheriat die Rede, das ebenso hoch gehalten werden soll wie die Verfassung. Scheriat aber ein Christ als sein oberster Hüter, das wäre allerdings eine Unstimmigkeit.

Den Großbanken Europas wurde in verfloßener Woche gewinkt, daß sie die Depositengelder Abdul Nemid's herausgeben möchten, denn der kumtürkische Staat gedrauche Geld. Aber wie die Bank von England, so zeigten sich die französischen, italienischen und deutschen Banken

einer Kunst gefunden hat, kein Ende findet, so bewahrheitet sich dies besonders bei Charles Dalmors; denn sein Vohengrin, im strengsten Stil der Manreuther Schule, wies diesmal eine Menge neuer, interessanter Züge auf, die neben der richtigen Betonung der Hohenpriesterseigenschaft des gotteigenden Helden das rituelle Moment in der Erscheinung prägnanter wie sonst hervorhob. Nicht zum Wenigsten war dieses Gelingen durch eine gegen früher glücklicher gewählte Ausrustung schon rein äußerlich von Anfang an hervorzuheben angedeutet. Einfache Auffassung und schlichte Natürlichkeit schufen eine Idealschönheit von frischer Lebenswahrheit, die das Uebermaß von Mysticismus, mit dem die Figuren des Vohengrin gegenwart umhüllt ist, verfließen machte. Ebenso natürlich wie die Darstellung gab sich die Sangeskunst. Der Ton bildete sich langsam, stehend, die an sich anklingende Höhe der Partie ertönt mühelos, sieghaft. Aus der Wille des Schönen möchte ich als besonders charakteristisch gleich die Entzude herausnehmen, die Dalmors mit ergreifender Innigkeit von links im parieten Bogen sang, was ihm mit dieser Vorkurschheit wohl kaum ein deutscher Künstler nachmacht. Die üblichen Manuskripte der Partie erschienen durch die vornehmen, erhebenden Linien, durch die nuancierten Steigerungen und durch den blühenden Wohlklang des Organs wie in einem neuen Richte. Mit einem Wort: der deutsche Vohengrin des französischen Gastes war eine Kunstleistung allerersten Ranges, die allen einzig unerreicht bleibt.

Das begeisterte Publikum ehrte den illustren
Künstler mit rauschenden Ovationen, prächtigem
Lorbeerkranz und unzähligen Hervorrufen.
Dr. L. Urlaub.

Sonntag: „Der Wildschütz“.

Forthing ist der leicht beobachtende Gentle-
Raker lustiger, romantischer Szenen, die sich in die-
seren, kleinen Verhältnissen abspielen. Die Lie-
beswürdigkeit seines Talentes, die sich

gänglich abgeneigt, die Forderungen zu erfüllen. Aus diesem Grunde versuchte das jungtürkische Komitee Abdul Hamid zu zwingen, Ehedes Gatten des Komitees zu unterzeichnen. Dieses eigenartige Vorgehen der Jungtürken hat bereits die Aufmerksamkeit der Mächte auf sich gelenkt. Es ist ja bekannt, daß der Kaiser von Rußland, der König von Italien, der König von Griechenland und andere Monarchen große Summen bei der Bank von England und anderen großen Instituten außerhalb der Grenzen ihres Landes hinterlegt haben, um einer eintretenden Katastrophe nicht mittellos gegenüberstehen zu müssen. Man nimmt daher an, daß, falls die Jungtürken ihr Vorgehen Abdul Hamid gegenüber nicht ändern, eine Intervention der Mächte erfolgen wird. Nühet man auch schon am Gottesgnadentum, an Moses und den Propheten darf nicht gerührt werden.

Außer den Schönen Abdul Samid und einer großen Anzahl hinterlassener Haremsdamen, folgte man im Nilos Kiosk einen Brückstapel des früheren Sultans mit Kaiser Wilhelm II. gefunden haben. Diese englischen und französischen Ausstreuungen erwiesen sich ebenso unmaß, wie die neueste Unterstellung, Kaiser Wilhelm habe in seinem Entschluß, nach Wien zu reisen, eine plötzliche Aenderung eintreten lassen, weil ihm der geplante Empfang zu „rubic“ sei. Dies wurde als eine traffe Entstellung der Wahrheit erklärt, da der deutsche Kaiser nur einen stillen, persönlichen Besuch in Schönbrunn machen wollte, und gänzlich abgeneigt war, den Winken der Stadt Wien zu folgen. Erst auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers Franz Josef berührte Kaiser Wilhelm auch die Stadt an der schönen blauen Donau.

Sobald der Kaiser seine Residenz in Wiesbaden aufgeschlagen haben wird, dürfte eine Entscheidung in der inneren deutschen Krisis erfolgen. Die verfloffene Woche wurde wieder mit ganz ergebnislosen Beratungen hingebracht. Der Kaiser wollte Suleika, der konservativen Partei, sie möge einlenken, doch diese zeigte sich gänzlich abgeneigt. Bernhard von Bülow beging einen 80. Geburtstag unter grohen Ehrenbezeugungen, aber die erwünschte Förderung seines Reformwerkes fand er nicht. Man blieb also auf dem alten Punkte stehen: Reichstagsauflösung der Adressit des Kaisers. Im Volke wuchs die Stimmung für den Kaiser weiter, jedoch er ei einer Auflösung des Reichstages auf einen Sieg rechnen kann.

In der auswärtigen Politik steht Wilhows Stern in vollem Glanze. Der richterliche Richter von Wehrenthal richtete an den deutschen Kanalar ein in herzlichen Ausdrücken besafaktes Glückwunschtelegramm, und der englische Staatssekretär Grey erklärte bei einem Ansetzt, die Beziehungen der Mächte seien in ein solches Fahrwasser geraten. Die englische Kriegspartei, die Deutschland zur Bräutigam

aufdringlichen Prästensionen breit macht, die schmeichelnden, anmutigen Melodien und die seltene und kluggeleitete seines Humors üben auf heute eine entscheidende Anziehungskraft auf das Publikum an und es verdient deshalb dankbare Anerkennung, daß „Der Bildschütz“, eine der schätzlichen und vollständigsten sonstigen Opern, nach langer Ruhepause wieder auf dem Spielplan erscheinen ist.

Die Neuenstudierung machte allen in Froz-
umenden Patoren hohe Ehre und verdient
des und uneingeschränktes Lob. Die Tieltrolle
the in den Händen des Herrn Erwin, der
hungern, beliebten Schulmeister mit
ner Komit wirkungsvoll in Gesang und Spiel
geachtet hatte. Ihn zur Seite seine Braut,
Engell, die ebenföhre durch ihre reiche
Aufstellung dieses netzlichen, schmelenden
ormädchens, wie durch ihre oberliebte
umme entzückte. Frau Hans Koeppel
taltete ihre Doppelrolle, erst als Student, dann
Baronin-Witwe, mit gewohnter vornehmer
gäe aus und bezauberte durch süßen Wohl-
und liebliche Erscheinung. Hel. Schwarz
wärme als Gräfin ebenföhre familiär für So-
letts wie für den jungen Baron, während the-
tte, Graf von Eberbach. Herr Klops, den
anden Schwerenöter, vor dem die Dorfschönen
et ficher waren, mit ritterlicher Noblesse ver-
perte. Die Partie des Tenorbuffa, den Baron
nabel, hatte Herr Henke übernommen und
realiste namentlich in den lyrischen Stellen
die Wärme und Schönheit seines Organs
kleineren Rollen gefielen. Herr Krämer als
iges Kammerläden und Herr Andrian o
gewichtigter Haushofmeister. — wie nar-

de dekorative und kostümliche Einrichtung der
ten Hofent- und Wasser Geber be-
gen auf Neue den erlesenen künstlerischen
stund, der alle Ihre Vorstellungen auszeichnet.
en ebensbürtig Herr Regisseur Nebus. Un-
seiner Spielleitung konnte alles vortrefflich
malerisch geadelt. Herr Professor Salzer

winkte, erhielt also von Grey eine deutliche Abweisung. Die liberale englische Regierung ist gänzlich abgeneigt, dem Kriegslärm mit Bauten von Dreadnoughts und Luftschiffen Zugeständnisse zu machen.

Für das „Friedliche Deutschland“ vertritt sich in verfloßener Woche auch der neue deutsche Botschafter in Amerika, Graf Bernstorff, auf dem amerikanischen Friedenskongreß in Chicago. „Man bezeichne in den Vereinigten Staaten den deutschen Kaiser gern als Kriegsfürsten, aber als Herr der größten Armee der Welt habe er in den 21 Jahren seiner Regierung noch keinen Krieg geführt. Erst jüngst in den Tagen der Balkankrisis sei die ganze Macht Deutschlands in die Waagschale des Friedens geworfen worden, und damit seien alle Kriegerischen Absichten, wo solche bestanden hätten, zerbrochen.“ Zuletzt Amerika, das von der englischen Kriegspartei den Wind erhielt, eine Annäherung gegen Deutschland zu rufen, zeigte sich gänzlich abgeneigt, und erklärte sich hingegen für die völkerverbindende Schifftafel.

In Persien verzichtete sich der Schah ablehnend gegen die russischen Forderungen und sagte lieber wieder einmal dem persischen Golfe die Versenkung zu. Auch in Japan will man nicht recht etwas mehr von der russisch-englischen Freundschaft wissen. Ueber Franzisko kam die Meldung, das Japan zu einem neuen Kriege gegen Rußland rüste; die ganze Suleika-Politik des Kaval, die alle Welt gegen Deutschland mobilisiren wollte, sei eben Schiffbruch gelitten!

Unter dem Halbmond.

Der Sultan entsand eine Deputation aus Brussa und versprach ihr, das Protektorat über die im Sommer in Brussa stattfindende Ausstellung zu übernehmen, sowie die dortigen Gräber seiner Vorfahren, der Eroberer Rumelien's, sowie auch das Grab von Ghazi Suleiman Pascha in Gollipoli zu besuchen. — Die Kallage im Vilajet Adana ist groß. Man befürchtet den Ausbruch von Krankheiten und Hungernöth. Die mohammedanische Geisteslichkeit und die Sottas, die sich hier in verschiedenen Becketen verborgen gehalten haben, sind verhaftet worden. — In einer offiziellen Bekanntmachung verlängert der Generalissimus Rahmad Schefet Pascha den Termin für die Ablieferung der Waffen seitens der Bevölkerung um weitere fünf Tage; gleichzeitig droht er für den Fall der Nichtablieferung mit strengen Strafen. — Nach dem Verichte der Kommission der Kammer, die der Inventuraufnahme im Jildis beipointe, führten die am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag angestellten Nachforschungen im Jildis zur Auffindung von 122 000 Pfund Sterling, die ins Kriegsministerium gebracht wurden.

führte das Orchester mit Umsicht und Energie und trug wesentlich zum großen Erfolg der Ausführung bei.

Die Oper fand seitens des Publikums freundliche Aufnahme. Die Künstler wurden durch lebhaften Beifall geehrt.

Dr. L. Urianb.

Residenz-Theater.

Gesamtlsg: „3m Klubfessel“

Aufbild. in 3 Hefen von Carl Rochter und
Rudwig Geier.

„Lebe für heute!“ heißt der Spruch im Wapen derer von Tetz-Lannatsh, Herren aus Gerhausen mit denen wir in der letzten Neuheit des Reichstheaters Bekanntschaft machten. „Lebe für heute!“ dürfte auch das Motto der Komödie sein. Es ist ein harmlos-heiteres Schwankelein, seit Lefing gibt es nur wenig Lustspielbücher, das die finanzielle Krift eines Abelschaffens um hundertfth Male allerdings recht amüsant erschaulicht. Ältere Theaterfreunde wollen sogar „die beiden Alstersberg“, in denen Oafo so virtuos war, in den beiden Grafen Robann Georg, dem Älteren, und Johann Christoph, dem Jüngeren, wiedererkannt haben. Immerhin wissen die Verfasser dem Leben die lustigeren Seiten zuzugewinnen und seine oder große menschliche Qualitäten — von der Liebe bis zum Portemonnaie — auch recht lustig in die Szene zu bringen. Die beiden Arpen eines zwar alten, aber schlumpigen Pseudobabels sind schwarzgerissen und treten in der ausgezeichnete niancierten Darstellung von Ernst Bertram und Walter auch prächtig. Ruhlen doch die beiden Künstler selbst dem an sich stark abflauenden Leuten noch das fröhliche Leben zu erhalten. Im diese beiden lebenslustigen Grafen, die sich „in Lusteffel“ des Lebens am wohlsten fühlen und sich für diese weiche, bequeme Sittgelegen geboren fühlen, tollkühnlich sich die Pandone, die zum Teil in einer Katutheilanstalt. Unter der Führung eines „höheren Affen“ effiert hier eine Anzahl komischer Patienten

■ ■ ■ Wiesbadener Fremdenbuch. ■ ■ ■

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 u. 46.
Gerike, Fr. Neuhaldensleben — Bartsch, Fr.
Sanitätsrat, Magdeburg — Stockfleth, Fr.,
Stralsund.
Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Helmholz, Oberpostassistent m. Fr., Berlin —
Paulson, Architekt m. Fr., Norköping.
Hotel Alleeana I, Taunusstr. 3.
Lüb, Generalagent m. Fr., Düsseldorf — Can-
dalen, Fr. Rent., Helsingfors — Sohlberg, Fr.
Hofrat m. Tochter, Ulsaborg — Schmidt, Fr.
Rent. m. Sohn, Bayreuth — Morgenroth m. Fr.,
Bamberg.
Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Alexander, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin — Mc.
Dowell, 3 Fr., Portland.
Hotel Berg, Nikolastrasse 17.
Schwarz, Landau — Senger, Fr. Apotheker,
München — Lörsch, Beigeordneter, Essen — Zim-
mermann, Berlin.
Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 10.
ten Brugge, Fr., Holland — Wouters,
Fr., Holland.
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Gumpertz m. Fr. Hattigen — Kröpke m. Fr.,
Hannover — Steinke, Fr., Dresden.
Zwei Bocke, Hülfergasse 12.
Endres, Fr., Westheim — Grossschopf, Rech-
nungsrat Düsseldorf.
Hotel Burghof,
Langgasse 21—23 und Metzgergasse 30—32.
Oppenheimer m. Fr., Frankfurt — Köster, Ing.
Wittenberg — Scott, Gutsches, P. Hofen — Ro-
sendorff, Fr. Rent. m. Gesellsch., Berlin — See-
feld, Rent. m. Fr., Stolp — Tietz, Fr. Gutsches,
Meseitz.
Central-Hotel, Nikolastrasse 43.
v. Aschoff, Landrat, Melsungen — Nitsch,
Maler m. Fr., Köln — Haeler, Köln — Stern,
Frankfurt — State, Homburg.
Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Juckel, Ing., Haag — Paulus, Fr. m. Tochter,
Seiburg — Lundberg, Buchhändler, Örebro —
Johnson, Örebro.
Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Gertenbach, Bürgermeister m. Fr., Lüttring-
hausen — Westernmann m. Fr., Eberfeld —
Neudiker m. Fr., Krimmitschau.
Dietenmühle (Kuranstalt),
Parkstrasse 44.
Engel, Waren — Heyn, Fr., Priemar.
Hotel Einhorn, Marktstr. 32.
Reinhold, Ing., Frankfurt — Schenk, Rent.
m. Fr., Heidelberg — König, Berlin — Schie-
singer, München — Schlieper, Renscheid —
Wagner, Leipzig.

Hotel Eppie,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Erlenhäuser m. Fr., Burscheid.
Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Lederer, Brüssel — Hellmann, Mannheim —
Uermann, Düsseldorf — Graben, Dresden.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Zipperer, Heidelberg — Baettmann, Landau —
Reinhardt, Architekt, Düsseldorf.
Frankfurter Hof, Webergasse 37.
v. Grodriki, Gutes, m. Tochter, Labrumik —
Schlang, Syndikus der Handelskammer, Frei-
burg — Sommer, Major a. D., Nürnberg — Im-
heuser m. Fr., Gießen.
Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.
Hebton m. Tochter, Omaha — Tricat, Fabrik-
bes. m. Fam., New York — v. Raven, Hauptm.
m. Fr., Rostock — Orr m. Fr. u. Bed., New York —
Roose, Fr., Hamburg.
Hotel Für, Geisbergstrasse 2.
Bonde, Buchhändler m. Fr., Altenburg —
Tanbert m. Fr., Meuselwitz — Geyer m. Fam.,
Altenburg — Stern m. Fr., Rheydt — Marcus m.
Fr., Köln.
Hamburger Hof, Taunusstrasse 18.
Ackermann, Rechtsanwalt m. Fr., Mecklen-
burg.
Hansa-Hotel, Nikolastr. 1.
Badd m. Fam., Wien — Kaufmann, Zürich —
Schneeberger, Oberinspektor, Essen — Küncke
m. Fr., Berlin.
Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Lindemann, Kapellmeister, Berlin — Ralfaufr,
Geh. Legationsrat, Hirschheim.
Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Platz 1.
Dalle, Prof. m. Fr., New York — Burchard
m. Fr., Stockholm — Mittelsten-Scheid, Barmen.
Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.
Kurtze m. Fr., Libau — Hall, Fr. Rent.,
England — Goldschmidt, Rent. m. Fr., Bonn.
Intra Hotel garni, Taunusstr. 51-53.
Marquart, Bankvorst., Berlin — Talan,
Rechtsanwalt Dr., Petersburg — Talan, Rent.,
Petersburg — Meyer, Rent. m. Fr., Charlotten-
burg.
Kaiserbad, Wilhelmstr. 42.
Granstedt, Stockholm.
Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad)
Frankfurterstr. 17.
Bake, Gothenburg — Lammers, Fr. Dr. m.
Bed., Köln — Troost, Fr., Köln — Wallmann,
Paris.
Kölnischer Hof, H. Burgstr. 8.
Haarmann, Fr., Witten — Fischer m. Fr.,
Berlin.
Hotel Krug, Nikolastr. 25.
Hoffmann, Ing., Krefeld — Schwartz m. Fr.,

Boston — Conrads m. Fr., Aachen — Scheffler,
Fabrikant, Danzig — Freystadt, Fabrikant,
Berlin.
Hotel Mehler, Mühlgasse 7.
Jensen, Leut., Hannover — Krause, Leut.,
Gumbinnen.
Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Suckow, Schlachthofdirektor, R. Gladbach —
Hofinger, Fr. Hotelbes., Oberstdorf — Simonis
m. Fr., Frankfurt — Stüchlein, Düsseldorf —
Glade, Berlin.
Hotel Minerva, Rheinstr. 9.
Rosenfeld, Berlin.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilia,
Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Peltzer m. Fr., Brüssel — v. Kleydorff, Frei-
herr u. Freifrau m. Bed., Hohenwerthe — Függe,
Bittergutsches, Mlow-Uckermark — Waller m.
Fam., Delft — v. Lense m. Fr. u. Kammer-
jungfer, Breslau — Virany, Fr. Direktor m.
Kinder u. Bed., Budapest — Cazard, Geh. Komm-
rat m. Fr., Metz — de Kisseret, E. m. Fr., Mar-
seille — de Kisseret, J. m. Fr., Bed. u. Auto-
mobildr., Marseille — Felleje, Dr. jur. m. Fr.,
Holland — Rewell, Assessor, Finnland — Rappe,
Generaldirektor m. Fr., Frankfurt — Rodig,
Hüttendirektor, Dresden.
Prof. Pagenstechers Klinik,
Elisabethenstrasse 1.
de Voss van Steenwyk, Baroness, Aachen —
Hochschild, Fr. Baronin m. Begl., Stockholm.
Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Johnson m. Fr., Stockholm — Müller, Direk-
tor m. Fr., München — Kirschner, Kand. med.,
München.
Hotel du Park u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
v. Griessenbeck, Fr., Schloss Teisbach — Ei-
singer m. Fam., Chicago.
Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Kommisär m. Fr., Hamburg — Langenbeck
m. Fr., Hamburg — Bürger, Rent. m. Fr., Ham-
burg.
Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Pringle-Patterson, Univ.-Prof. m. Fam., Edin-
burgh — Gutherz m. Fr., Breslau — Brach, Fr.
Rent., Stargard — Weyl m. Fr., Amsterdam —
Fritze, Fabrikant m. Fr., Grünberg i. Schl. —
Günther, Stockholm.
Hotel Oulissana,
Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Herring, Fr. Rent., Watertown — v. Stein,
Baron, Berlin — Scarzanelli, Rent., Mailand —
Dillenbach, Fr. Rent., Watertown — Scholz, Fr.
Rent., Godesberg — Korth, Generaldirektor m.
Fr., Köln — v. Nagel, Baron, Ittingen — Ander-
son, Fr., Kopenhagen.

Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
Zapf, Bruchsal — Knauf, Ing. m. Fr., Beck-
linghausen — Schaan, Gutes, m. Fr., Braun-
schweig — Brodes m. Fr., Hookiel — Bech,
Brauerjebes, Hanau — Scheu m. Fam., Köln —
Völkel, Dr. med. m. Fr., Kiel — Uhlig, Hauptm.,
Metz.
Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Streitge, Leut. m. Fr., Amsterdam — Schmidt
Baumeister, Memel.
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Wiede, Fr. Direktor m. Tochter, Hochkamp —
Kirschner, Reg.-Bat., Meiningen — de
Meyere, Dr. med. m. Fr., Arnheim — Hill, Hotel-
bes., Lünburg — Prunau, Rechtsanwalt Dr. jur.,
Hamburg — Nebel, Direktor, Köln — Ullmann,
Düsseldorf.
Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Wulfert, Hofrat m. Fr., München — Leonhard,
Fr. Dr., Weidmannslust — Landau, Architekt,
Riga — Brendel m. Fr., Berlin — Belg, Fr. m.
Tochter, Berlin — v. Weiss, Fr., Temesvár —
Klemmer, Fr. Dr., Berlin.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Baron Mantuffel-Sage, Rittergutbesitzer,
Libau — Viering, Kommerzienrat m. Fr., Biele-
feld — Rickmers, Bremen — Honigmann, Berg-
werkbes. m. Fam., Aachen — Egeberg m. Fr.,
Christiania.
Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28.
Fleischmann m. Fr., Fürth — Rauch, Fr. Dr.,
Basel — van Vollenhoven, Utrecht.
Schützenhof, Schützenhofstr. 1.
Gené, Apotheker m. Fr., Zehlendorf.
Sandiga Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 3.
Woeste, Fabrikbes. m. Fam., Düsseldorf.
Spiegel, Kranzplatz 10.
Stern, Fr., Hamburg — Hemmy, Fr., Alten-
burg — Haack m. Fr., Charlottenburg.
Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 2.
Schick, Homburg v. d. H. — Götz, Fr., Frank-
furt.
Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstr. 1.
Conradi m. Fr., Dorking — Currie, Fr., Dor-
king — Goransson, Direktor m. Fam., Schweden —
Schwinn, Fabrikant u. Komm.-Rat m. Fr.,
Zweibrücken.
Hotel Vogel, Rheinstr. 27.
Heipeck, Magdeburg — Krug, Magdeburg —
Wilhelm, Dingelstadt — Ketterer, Freiburg
i. B. — Kirschbaum, Frankenberg — Nagel,
Frankfurt.
Hotel Weiss, Bahnhofstr. 7.
Kraft, Eberfeld — Cardis, Lüdenscheld —
Greuling, Diez.
Hotel Wilhelm, Sonnenbergerstrasse 1.
Katzstein, Oporto — Stuve m. Fr., Oporto —
van der Niepoort, Fr. Rent. m. Tocht., Oporto —
Katzstein jun., Oporto.

Befanntmachung.

Nachdem bei einigen unserer Verbandsmitglieder ein Teil der Beschäftigten die Arbeit niedergelegt hat unter dem Verlangen sofortiger Verhandlungen über einen erhöhten Lohntarif, und da unrichtige Mitteilungen über den Verlauf der bezüglichen Verhandlungen Verbreitung finden, geben wir die folgenden Tatsachen öffentlich bekannt.

Trotz der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage und der ungewissen Zukunft, welcher die Brau-Industrie entgegengeht, haben bei Ablauf des bestehenden Lohntarifs die zum Verband der Brauereiarbeiter, Zahlstelle Mainz, gehörigen Arbeiter den Abschluß eines neuen Tarifs verlangt, welcher in allen Punkten eine erhebliche Steigerung der Bezüge der Arbeitnehmer bei Verminderung der Arbeitszeit vorschreibt.

Der Verband der vereinigten Brauereien von Mainz und Umgebung, dem die unterzeichneten Brauereien des hiesigen Bezirkes angehören, hat darauf unter Hinweis auf die bevorstehende Brausteuer-Erhöhung, welche bekanntlich eine Steigerung der staatlichen Lasten vorsieht, die weit über den Jahresverdienst der Brauereien hinausgeht (für die Mainzer Betriebe allein eine Erhöhung von ca. 1 1/2 Millionen Mark), sowie mit Rücksicht auf die allgemeine wirtschaftliche Depression vorgeschlagen, den alten Tarif zunächst zu verlängern, bis der Reichstag die neue Brausteuer zum Beschluss erhoben hat. Sobald hierdurch die Brau-Industrie ihre zukünftige Lage wieder übersehen kann, so sollten die Verhandlungen wegen Abschluss eines neuen Tarifs alsbald aufgenommen werden.

Mit diesem Vorschlag hat sich die Mehrzahl der hiesigen Brauer und Brauereiarbeiter auch schriftlich einverstanden erklärt, während lediglich die Mitglieder des obengenannten Verbandes auf ihren Mehrforderungen bestanden und jetzt plötzlich Erklärung hierzu von den einzelnen Betrieben unserer Vereinigung verlangen. Da ihnen solche von diesen nicht gegeben werden konnte, wurde die Arbeit teilweise niedergelegt.

Dieses Vorgehen befremdet uns umsomehr, als dem Verbands der Brauereiarbeiter genau bekannt ist, dass wir auch heute noch auf dem vorgeschilderten Standpunkt stehen, und dass lediglich die Unsicherheit der Verhältnisse es uns unmöglich macht, jetzt schon Verhandlungen über den neuen Vertrag zu pflegen.

Indem wir nochmals betonen, daß mit obiger Erklärung sämtliche unterzeichneten Betriebe, welche in dem Verbands der vereinigten Brauereien von Mainz u. U. vereinigt sind, einig gehen und die Herausgreifung einzelner unserer Mitglieder als eine rein willkürliche durch keinerlei Sonderstellung begründete Maßregel feststellen, überlassen wir das Urteil über unser Vorgehen, sowie das der streikenden Arbeitnehmer der Kritik der Öffentlichkeit.

Mainz, den 7. Mai 1909.

Mainzer Aktien-Bierbrauerei.
Rheinische Bierbrauerei.
Hofbierbrauerei Schöffershof.
Altmünster-Brauerei.
Brauerei zum schwarzen Bären.

Brauerei zum goldenen Anker.
Brauerei S. A. Diehl.
Brauerei J. Becker, Königsborn.
Brauerei zur Sonne.
Union-Brauerei Grob-Gerau.

Billige Verkaufstage

für Kurzwaren und Schneiderei-Artikel!

Nur solange Vorrat! Von Montag, den 10. bis Samstag, den 15. Mai. Nicht an Wiederverkäufer!

Garne und Seide.

Reißgarn auf Kreuzspulen	2 St. 7 3
Reinzwirn auf Sternen	2 St. 7 3
Nähfaden, Obergarn, 4-fach, 200 Yds., schwarz, weiß, farbig	Rolle 7 3
Nähfaden, 500 Yds., schwarz, weiß	Rolle 16, 14 3
Wollgarn in allen Farben	Rolle 6 3
Sternseide, schwarz und farbig	Stern 5 3
Knopfseide, schwarz und farbig	Dbd. 13 3
Maschinenseide, schwarz	Rolle 30, 16 3
Häkelgarn, 2 Gramm	
Ankuel Nr. 20 7 3, Nr. 30 9 3, Nr. 40 10 3	
Ankufgarn, 50 Gramm	Dade oder Ankel 15 3
Chromadure, rot, 50 Gramm	
Lage Nr. 2 12 3, 2 1/2 13 3, 3 14 3	
Stopfgarn, schwarz, weiß, creme	Ankel 4 3
Seiden-Zwirn, 5 Gramm	Ankel 7 3
Rothbaumwolle, 8-fach, 100 Gramm	
Lage rot 22 3, gebleicht 27 3, färbt. rot 34 3	

Armbänder.

Armbänder, Tricot	Paar 13, 10 3
Armbänder, Batist m. hell. Gummipolster	Paar 24, 19 3
Armbänder, dopp. Batist, Reformhosen, waschbar	Paar 38, 28 3
Armbänder, „Duchesse“, waschbar	Paar 48, 38, 29 3

Tailenstäbe und Verschlüsse.

Kragenstäbe, Celluloid	Dbd. 9, 6 3
Tailenverschlüsse	St. 13, 8 3
Tailenstäbe, Ia. Qual., schwarz, weiß, grau, Dbd. 15, 10 3	
Naturfischbein, 8 Millimeter	Dbd. 15, 12, 9 6 3
Korsettplanckettes mit Contrefeder	Paar 33, 28, 10 3

Gummibänder, Strumpfhalter.

Gummiband, starke Qualität	Reiser 20, 20, 16, 8 3
Gummiband mit Rüsche	Reiser 55, 30, 24 3
Kinder-Strumpfhalter	Paar 30, 18, 8 3
Damen-Strumpfhalter	Paar 75, 55, 48, 42 3
Seitenhalter für Herren	Paar 55, 42 3

Knöpfe und Nadeln.

Druckknöpfe mit Feder	Dbd. 5 3
Druckknöpfe, Hausmarke „Wiesbaden“	Dbd. 8 3
Druckknöpfe, Hausmarke „Bormass“	Dbd. 12 3
Perlmutter-Druckknöpfe	Dbd. 4, 3 3
Perlmutterknöpfe, sortierte Größen	12 Dbd. 95 3
Wäscheknöpfe, Lein., 2 Loch, div. Größ.	Dbd. 5, 4 3
Nähknöpfe, Kronen-Etikett	Brief = 25 St. 1 3
Blinnadeln	Brief = 25 St. 5, 5 3
Stechnadeln, aufgesteckt	Brief 3 3
Stahlnadeln, extra fein, Karton, 50 Gramm	20 3
Stechnadeln mit schwarzen und farbigen Köpfen	Brief 4 3
Stopfnadeln	Brief = 25 Stück 8, 4 3
Modistennadeln	Brief = 25 Stück 7 3
Maschinennadeln	Brief = 12 St. 18 3
Häkelnadeln	Stück 3, 2, 1 3
Stricknadeln	Stück 3 3
Reißnadeln	3 Stück 2 3
Sicherheitsnadeln mit Stahlköpfen	Dbd. von 5 3 an
Haarnadeln, glatt lackiert	5 Pack 2 3
Haarnadeln, gewellt	5 Pack 1 3
Haarnadeln, blau mit Spitze	5 Brief 10 3
Haarnadeln, „Jumundob“, extra stark	Brief 5 3
Gutnadeln	Stück von 1 3 an

Bänder und Litzen.

Baumwollband, schwarz und weiß, 10-Mtr.-St.	7 3
Körperband, Ia. schwarz und weiß, 10-Mtr.-St.	10 3
Schürzenband, gestreift	St. 5, 4 3
Nähband	10-Mtr.-St. 22, 15 3
Bobbin	4-Mtr.-St. von 2 3 an
Tailenband	4-Mtr.-St. 12 3
Tailenband, sehr stark und halbfar.	10-Mtr.-St. 5 3
Reifenband, schwarz, Robair	Mtr. 4 3
Reifenband, Ia. Mohair, schwarz und farbig	Mtr. 7 3
Samtband, schwarz mit Nordel oder Ripe	Mtr. 42, 29 3
Alpaka, schwarz	6-Mtr.-St. 16 3
Reifen-Lamelle, schwarz und farbig, 10-Mtr.-St.	14 3
Reifenband, schwarz und farbig	Mtr. 22 3
Jacquetband, diverse Farben	10-Mtr.-St. 22, 19, 17, 15, 14, 12 3

Futterstoffe.

Jacquet, circa 100 Zmtr. breit, Ia. Qualität, alle Farben	Mtr. 38 3
Jacquet, circa 100 Zmtr. breit, schwarz u. grau, gute Qualität	Mtr. 28 3
Taffet, gute Qualität	Mtr. 39 3
Tailentücher	Mtr. 42, 36, 32, 28 3
Kollöper, Ia. Qualität, circa 100 Zmtr. breit	Mtr. 48 3
Engl. Twilled, Bull, beste Marke	Mtr. 85 3
Engl. Hülle, circa 100 Zmtr. breit	Mtr. 75 3
Kod. und Tailenfutter, circa 100 Zmtr. breit, alle Farben	Mtr. 48 3
Kleiderfatin, gezeichnetes Farbenfortiment	Mtr. 48 3
Kleiderfatin, bestes Fabrikat	Mtr. 95, 82 3
Alpaka, schwarz und farbig, gute Qualität	Mtr. 55, 30 3
Jadettfutter, ja. 80 Zmtr. br., Ia. neueste Dess.	Mtr. 125 3
Jadettfutter, ja. 100 Zm. Damassé, mod. Dess.	Mtr. 175 3
Jadettfutter, ja. 140 Zm. Serge u. Damassé	Mtr. 185, 175 3
Reversble, Ia.	Mtr. 45, 38 3

Ein Posten Wäschebesätze

in hübschen neuen Mustern zum Ausschneiden ausgelegt:

jedes Stück 58 Pf., 48 Pf., 38 Pf., 28 Pf., 20 Pf. (10 Meter)

Diverses.

Fingerhüte	Stück von 1 3 an
Kodenhänger-Kettchen	2 Stück 1 3
Stopfpfeile und Stopfseile	Stück 10, 8 3
Kopiererrädchen	Stück 10, 8 3
Schablonenkästen	Stück 13, 10, 8 3

Ein ganz hervorragend billiges Extra-Angebot in

Spitzen und Spitzenstoffen

1 Posten Valenciennes-Spitzen und Einfäse	jeht Meter 35, 25, 15, 8, 6 Pf.
Wert das Doppelte.	
1 Posten Reinen-Einfäse mit Spachtelfond,	
das Neueste der Saison	jeht Meter 95, 75, 50 Pf.

1 Posten Tüll, Spachtel und Stickerei-Stoffe.	Meter 1,95, 1,45, 1,25, 95, 75 Pf.
Nur Neuheiten. Wert das Doppelte.	
1 Posten echte St. Galler Einfäse und Spitzen	Meter 85, 65 Pf.
ganz außerordentlich vorteilhaft.	

1 Posten Spachtel-Einfäse und Galons	Meter 75, 45, 39, 28 Pf.
außerst preiswert.	
1 Posten Halten-Tüll, weiß und schwarz, nur vor-	
nehme Neuheiten, hervorragend billig	jeht Meter 1,95, 1,75, 1,45, 95 Pf.

Stickereien, Coupon 1.95, 1.45, 1.25, 95 Pf.

Das Neueste der Saison!

Tonangebende Neuheiten in:

Brüsseler Blusen — Brüsseler Jacken — Brüsseler Mäntel — Empire-Garnituren.

Während der „Billigen Verkaufstage“ auf Posamenten, Tressen und auf alle hier nicht angeführten Kurzwaren 10% Rabatt mit Ausnahme von Strick-, Stick-, Näh- und Häkelgarnen, Stickseide und einigen Marken- und Netto-Artikeln

Warenhaus Julius Bormass.

17662



E. Calmann, Bankgeschäft

Hannover, Schillerstrasse 21.
Spezial-Abteilung für Werte ohne Börsennotiz. 15118
Berichte und Auskünfte kostenfrei

Jeder Abonnent, der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar oder in Briefmarken entrichtet, hat das Recht, in unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 3, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen eine Gratis-Anzeige in Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „zu verkaufen“ — „Kaufgesuche“ — „Stellen finden“ — „Stellen suchen“ — zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den vorausgeführten Rubriken verwendet werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen, kommt dieser Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte sehr deutlich schreiben.)

Bremer Lebensversicherungs-Bank Aktiengesellschaft.

(Ehemals Bremer Lebensversicherungs-Bank a. G., gegründet 1867.)

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1908.

A. Aktiva.		B. Passiva.	
	M.		M.
Beihilf der Aktionäre oder Garantien	2250000	Aktien oder Garantie-Kapital	3000000
Grundbesitz	555880	Reservefonds (§ 37 Pr. G., § 282 G. B.)	1084
Hypotheken	29096235	Prämienreserven	28097779
Darlehen auf Wertpapiere	—	Prämienüberträge	1569959
Wertpapiere	714761	Reserven für schwelende Versicherungsfälle	256252
Vorauszahlungen und Darlehen auf Polizen	2021286	Gewinnreserven der mit Gewinn-Anteil Versicherten	2163976
Reichsbankmäßige Wechsel	—	Sonstige Reserven	550146
Guthaben	152361	Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen	—
Gefundene Prämien	1044737	Partaktionen	2000
Nachständige Zinsen und Mieten (einschließlich M. 929234 Stückzinsen)	350687	Sonstige Passiva	475239
Ausstände bei Generalagenten beim Agenten	211335	Gewinn	693327
Barer Kassenbestand	4124		
Inventar und Druckkosten	1		
Kautionsdarlehen an versicherte Beamte	339878		
Sonstige Aktiva	68477		
Gesamtbetrag	30809765	Gesamtbetrag	30809765

Geschäftsberichte sind am Büro der Bank zu haben.

3 26

Der Vorstand.

Haut-Bleichereme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksamstes unschädliches Mittel gegen ungleiche Hautfarbe, Sonnenprossen, Fieberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausgef. Anweis. 1 Btl. bei Erfindung von 1.20 M. franco. Man verlange echt „Chloro“! Laborator „Leo“, Dresden A. 1.

Erhältlich: Löwenapotheke und Lannusapotheke. (J. 81)

Trauringe

ohne Lötlage (2. H. 4.) in allen Größen frei vorräthig.
Gravieren u. dgl.
Dr. Seelbach, Uhrmacher.
Kirchgasse 32.

Nichts hindert Sie

bei geringen Aufwendungen sehr elegant auszusuchen. Sie müssen nur die vorzüglichen Favoritschnitte benutzen. Für die Haus-schneiderei ganz unentbehrlich.

Anleitung durch das Grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) u. das Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle der Firma oder wo nicht am Platze, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Langg.

Blau-weißer Gartenkies

wie die Farbe verlierend, liefert billigst, wagon-, faren- und forschende die Expeditionsfirma W. Ruppert & Co., G. m. b. H., Mauritiusstraße 3, Telefon 32. (17700)

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am 9. Juni 1909, vormittags 9 Uhr, wird an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60, das den Eheleuten Tischlermeister **Karl Baum** und **Katharine** geborene **Waldering** zu **Dohheim**, Mühlgasse 3, als Gefängnis eingetragene Grundstück Kartenblatt 64, Parzelle Nr. 266/115 z. Wohnhaus mit Hofstelle und Hofraum, Erbschaftsstraße Nr. 3, von 3 a 07 qm Größe und mit 4200 Mark Gebäudemietungswert zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 8. April 1909.

17604

Königliches Amtsgericht 9.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 11. Mai 1909, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal, **Helenestraße 5**:

1 Pianino, 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Kanapee, 1 Konf., 1 Bett, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Sekretär, 1 Kleiderkasten, 1 Ladenschrank, 1 Tisch, 1 Badewanne mit Gasherd, 1 Dreifuß, 1 Toilettenständer, 6 Stühle, 1 Klischee, 2 St. Bilder, 2 Böden, 1 Blumenbehälter, 3 Bücher, 1 Kasse, 1 Sarg, 1 Nähmaschine, 1 Waschkübel, 1 Spiegel und 1 Breiterhülle.

nachmittags 4 Uhr versteigere ich in der Waldstraße, Pfandlokal „**Deutsches Ed.**“:

1 Pianino, 1 Büfett, 1 Spiegel, 1 Sofa, 1 Vertigo, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Fahrrad und 1 Nähmaschine öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. Mai 1909.

(8595)

Eifert, Gerichtsvollzieher
Kaiser-Friedrich-Ring 10.

Achtung!!

Mache auf meine **Rauenthaler**

Original-Glaschenwein-Versteigerung

Dienstag, den 11. Mai,
nachmittags 2 Uhr,

aufmerksam.

(18187)

Kaisersaal, Dohheimerstr. 15.

Proben von 10–12 Uhr zur Verfügung.

Jakob Schraub.

Seltene Gelegenheit!

Nachstehende Artikel werden wegen

vollständiger Aufgabe

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben:

Kinderwagen
Sportwagen
Spielwaren
Schreibwaren
Galanterie
Turngeräte
Teppiche
Laufstoffe

Glaswaren
Porzellan
Lampen
Nippfiguren
Ansichtsartikel
Nickelwaren
Holzwaren
Linoleum

Simon Meyer
22 Wellritzstrasse 22.

17706



COGNAC

Eichel

Marke

H. Josef

nur echt von

Peters & Co.,

Nachfolger

18093 Köln.

1/1 Fl. Mk. 1.75 bis 6.00 1/2 Fl. Mk. 1.00 bis 3.20

Niederlagen durch Schilder mit Preis kenntlich.



Speditionen aller Art, Möbeltransport, Verpackung, Lagerung

Bureau und Lagerhaus: **Adolfstrasse 1.**
Lager und Umladehalle mit Geleisenschluss auf dem Westbahnhof.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,
G. m. b. H.

17722



H. 2



Württembergische Zeitung

Stuttgarter Nachrichten u. Handelsblatt
Mit der Wochenschrift „Der Schwabenpiegel“.

Grosse moderne Tageszeitung.

Eigene Redaktionsbüros in Berlin, Paris, London.

Notariell beglaubigte Abonnentenzahl

51971

Verbreitetste Tageszeitung Stuttgarts und Württembergs, daher
erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeilenpreis 25 Pfg. Günstige Rabatte.

Bezugspreis vierteljährlich Mk 2.12.

Probnummern, Anzeigenentwurf und Kostenanschläge gerne zu Diensten.

Stuttgart,
Hospitalsstraße 12.

Württembergische Zeitung
G. m. b. H.

Familien-Anzeigen.

Wiesbadener Militär-Verein

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder von dem erfolgten Wieden des Kameraden

Ph. Heuss

geheimlich in Kenntnis zu setzen.
Am Dienstag, den 11. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus stattfindende Beerdigung haben diejenigen Kameraden zu erscheinen, deren Familienname mit den Buchstaben **O, P, Q, R** anfängt.

Entschuldigungen wegen Nichterscheinens sind an den Obmann der Abteilung Kameraden **Otto Arah**, Eisenaustraße Nr. 14, zu richten.
Zusammenkunft 4 1/2 Uhr am Portal des Südfriedhofs. Beerdigungsbildchen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Kinderjargischachtel

in allen Größen stets zu haben bei

Karl Wittich, Korb-, Holz- und Eisenwaren,
Emserstraße 2. Tel. 3331. Ede Schwalbacherstr.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen. 17671

J. Hertz, Langgasse 20.

Familien-Anzeigen

jeder Art finden die beste Verbreitung im

Wiesbadener General-Anzeiger

Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht der Wiesbadener General-Anzeiger in erster Linie die stadtbesonderen Nachrichten aus Wiesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ist, im Wiesbadener General-Anzeiger auch alle Familien-Anzeigen angezeigt zu finden.

Zeilenpreis nur 15 Pfg.

Karren- u. Wagen-Suhrwerk

gekauft. (17979)
Abbruch Wegergasse.
Adolf Tröster,
Kellerstr. 18. Tel. 3672.

Von der Reise zurück:

Dr. med. Vigener.
1897

Veränderungen im Familienstand der Stadt Wiesbaden.

Geboren:

Am 5. Mai dem Gelsenberg

Aupfer ein Sohn.

Am 6. Mai dem Maler und

Lackiergehilfen **Karl Rint** eine Tochter

Hedwig Maria.

Am 4. Mai dem Schneider **Wilhelm**Haupt ein Sohn **Arnold** Max.Am 6. Mai dem Chemiker **Dr.**phil. **Ernst** Glaser ein Sohn **Wolfgang**

Christian Heinrich Julius.

Am 1. Mai dem **Kaufmann** **Wilhelm**Weber eine Tochter **Josefine** Gertrude

Maggelena.

Am 3. Mai dem **Kellner** **Friedrich**Schäfer eine Tochter **Elisabeth** Luise.Am 4. Mai dem **Kaufmann** **Reinhold**Ruhbaum eine Tochter **Maria**.Am 5. Mai dem **Eisenbahnbediensteten****Martin** Schäfer ein Sohn **Dominik** Martin.

Verstorben:

Eisenbahnbediensteter **Robert** Combonhier, mit **Katharina** Gertrude hier,Schiffer **Nikolaus** Jahn hier, mit**Ernestine** Wundensch hier,Schneider **Ludwig** Gorg hier, mit**Anna** Schäfer hier,Lackiergehilfe **Adolf** Schmidthier, mit **Luise** Schmidt hier,Automobilbediensteter **Willy** Gesserthier, mit **Elise** Gessert hier,Bäder **Paul** Gessert hier, mit**Anna** Gessert hier,Eisenbahnbediensteter **Wilhelm**Ketter hier, mit **Victoria** Magdaleneund **Richard** hier,Eisenbahnbediensteter **Wilhelm** Maudehier, mit **Charlotte** Emma hier, inEisenbahnbediensteter **Union** Maude hier,mit **Hofa** Maude hier,Schlichter **August** Wengels hier, mit**Elisabeth** Wengels hier,Kaufmann **Johannes** Gessert hier,mit **Elisabeth** Kaiser hier,Handlungsgehilfe **Alexander** We-ber hier, mit **Elisabeth** Gessert

hier,

Telegraphenbediensteter **Ed.** Weiden-felder hier, mit **Katharina** Weiden-

felder hier,

Kaufmann **Philipp** Gessert in Wiesbaden,mit **Luise** Gessert hier,Kaufmann **Johannes** Gessert hier, mit**Anna** Gessert hier,Eisenbahnbediensteter **Philipp** Bauer hier,mit der **Witwe** **Johanna** Dethlefsgeb. **Welf** hier.

Zgl. Standesamt.

Ausstellung für Handwerk u. Gewerbe, Kunst u. Gartenbau Wiesbaden 1909

Mai bis September.

Gelände direkt am Bahnhof.

Täglich zweimal Militär-Konzerte.

Illuminationen.

Leuchtfantäne.

Festliche Veranstaltungen.

Grosser Vergnügungs-Park mit vielen Attraktionen.

Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Tageskarte Preis 1 Mark, Mittwochs 50 Pfennig.

Abendkarte ab 7 Uhr 30 Pfennig, bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfennig und 1 Mark.

17771

Bis 17. Mai: Springen der Wasserkünste.

Fassaden-Beleuchtung.

Leuchtfantäne.

Königl. Schauspiele

Montag, den 10. Mai 1909

126. Vorstellung.

19. Vorstellung. Abonnement D.

Der Biberpelz.

Eine Diebstahlschand (4 Akte)

von Gerhart Hauptmann.

In Szene gesetzt von Herrn

Hauptmann Dr. Oberländer.

von Wehrhan, Amtsdirektor

Herr Herrmann.

Krüger, Rentier

Herr Adriana.

Herr Rotes

Herr Rotes

Frau Doppelbauer.

Frau Wolff, Waisfrau

Frau Weibtreu.

Julius Wolff, Herr Jollin.

Leontine, Tochter

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Herr Jollin.

Dienstag, den 11. Mai

Duendelarten gütig.

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Reinheit!

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 11. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert in

der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister

H. Irmer.

1. Ouverture zur

Oppe. „Dichter

und Bauer“ F. v. Suppé

2. Ein Abend in

Toledo, Serenade

C. Schmalzing

3. Aubade Prin-

zessiers P. Lacombe

4. Zum Stiftungsfeste,

Quadrille Frz. Freund

5. Fantasie aus der

Oper „Faust“ Ch. Gounod

6. Unsere Garde,

Marsch R. Förster.

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-

mentkarten für Fremde und

Kochbrunnen-Konzertkarten.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Freitag, den 14. Mai 1909, nachmittags 5 Uhr, im Wartburgsaal:

Populärer wissenschaftlicher Vortrag

Herrn Ingenieurs J. Bruns, Hannover,

die zeitgemäße Küche, unter besonderer Berücksichtigung des Kochens mit Gas.

Demonstration mit neuesten Apparaten.

Koch- und Backproben werden während des Vortrages verabreicht.

18206

Eintritt frei!

Abends 8 Uhr im kleinen Saal:

Lieder zur Laute,

gesungen von

Rolf Rueff.

Programm. Lieder aus:

des Knaben Wunderhorn —

den Nonnen-Klageliedern, 16.

u. 17. Jahrh. — dem 15. Jahrh.

Firmenlied, Stimmen Ger-

manias — gelisteten Liedern,

16. Jahrh. — Niederdeutsche

Ballade, 16. Jahrh. — aus

einem „kleinen feinen Alman-

ach“ — schöner Volkslieder v.

Seubert, 1777 —

Hessisches Volkslied — Fran-

zösische Volkslieder u. a. f.

— Insgesamt 23 Vor-

trags-Nummern, teils eigene

Kompositionen im Stile alter

Lautenweisen.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—